

Bilanz 2016

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten, Adolf Viktorik

laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5



JAHRESRÜCKBLICK

von Bürgermeister
Adolf Viktorik

Wir haben einige Brocken zu stemmen

Aufgrund des Tages der offenen Türe im neuen Gemeindeamt entfiel heuer der Neujahrsempfang des Bürgermeisters. Dieses Magazin gibt aber Auskunft über die Arbeit, die in unserer Gemeinde im Jahr 2016 geleistet wurde.

Es war ein hartes und dramatisches Arbeitsjahr. Ende August 2016 wäre es beinahe zu einer finanziellen Katastrophe wegen der von der Bank angekündigten Fälligkeit einer bestehenden Gemeindehaftung gekommen. In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, dem NÖ Gemeindevertreterverband, den drei anderen Gesellschaftern und einer Rechtsanwaltskanzlei konnten wir einen Zeitaufschub für die Umstrukturierung der Firma „Nahwärme“ bis Ende Mai 2017 erwirken. Ich glaube, wir sind auf dem Weg zu einer guten, vernünftigen Lösung.

Es ist problematisch, wenn die Gemeinde einen 25%-Anteil an einer Firma hat, aber 100% des Risikos trägt. Eine Haftung in dieser Höhe ist aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich, daher auch die scharfe Reaktion der Bank. Ich halte klar fest, dass bei einer Zahlungsunfähigkeit der Firma keine – aber überhaupt keine – Ansprüche auf Anlage, Leitungen und Grundstück bestehen, das wäre dann alles weg. Als Gemeinde könnten wir bestenfalls Regressansprüche erheben – Ausgang ungewiss. Die Gemeinde steht natürlich als Teilhaber hinter der Firma und der Idee des

Fernheizwerkes. Die finanzielle Sicherheit und Kreditwürdigkeit der Gemeinde für die tägliche Finanzgebarung ist jedoch vorrangig. Für die Gemeindeprojekte und normal üblichen Aufgaben ist eine Haftung hinderlich. Eine Bereinigung der derzeitigen Situation zur Sicherheit der Gemeinde ist unumgänglich.

Ein weiterer großer Brocken der 2017 zu bereinigen ist, ist der 2007 abgeschlossene Wärmeliefervertrag mit der Firma Bacon. Auch wenn wir 2011 auf Fernwärme umgestiegen sind, zahlen wir pro Monat, wegen ungünstiger Kreditklauseln, statt der ursprünglichen 1.980 Euro nun schon 5.200 Euro für seit 5 Jahren nicht mehr vorhandene Gasheizkessel in den Gemeindegebäuden zurück. Auch hier werde ich mich mit einer Rechtsanwaltskanzlei um eine Lösung bemühen.

Es gibt natürlich auch Erfreuliches über das Jahr 2016 zu berichten. Die einzelnen Aufgaben werden von den geschäftsführenden Gemeinderäten, Ortsvorstehern und Gemeinderäten meist unparteiisch mit Eifer erledigt. Dafür mein Dank im Namen aller GemeindebürgerInnen. Augenscheinlich steht momentan das Miteinander zum Wohle der Gemeinde manchmal leider nicht im Vordergrund. Daher bitte ich, keine größeren Konflikte entstehen zu lassen und auch 2017 Diskussionen auf breiter Basis immer fair und sachlich auszutragen.

50 Jahre Zeitgeschichte wurde mit Leben erfüllt

Zwar wurde bei einem Festakt im Zuge des Erntedankfestes 2015 die Zusammenlegung der Katastralgemeinden bereits gefeiert. Am 16. Jänner 2016 konnten wir schließlich die Ausstellung „50 Jahre Gemeinde Kreuzstetten“ eröffnen. Die dafür zusammengekommene Arbeitsgruppe hat eine spannende Dokumentation für Alt und Jung gestaltet. In dieser Zeitreise wurde die infrastrukturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung mit Fotos und Filmausschnitten über eine Kinoleinwand und einer Fotoshow präsentiert. Vieles war zum Schmunzeln, manchmal war die Erinnerung

aber auch mit Wehmut verbunden. Eine sorgfältig ausgewählte nostalgische Momentaufnahme.

Diese Ausstellung wurde von den Gemeindebürgern und auch von bereits abgewanderten Personen mit Begeisterung besucht, von vielen Menschen auch mehrfach. Daher konnten wir die Ausstellung wegen des großen Erfolges um eine Woche länger als ursprünglich geplant herzeigen.

Im Namen aller Gemeindebürger ein herzliches Dankeschön an die Arbeitsgruppe „50 Jahre Gemeinde Kreuzstetten“ für diese tolle Leistung.

Zuständig: Arbeitsgruppe



Die Arbeitsgruppe „50 Jahre Gemeinde Kreuzstetten“ hat eine sehenswerte Ausstellung zusammen getragen: (von links) Barbara Strobl, Isabella Schmid, Markus Plesner, Thomas Viktorik, Nicole Viktorik, Karl Toifl, Elisabeth Koci und Otto Achter. Manfred Gröger als neuntes Mitglied war bei der Eröffnungsfestveranstaltung verhindert.

Wir verzichten auf Pestizide!



Aktiver Umweltschutz ist der Gemeindeführung ein großes Anliegen. Dies zeigt sich beim Verzicht auf Pestizide bei der Unkrautbekämpfung. So wird aktiv Rücksicht auf die vielen öffentlichen Flächen in unserer Gemeinde genommen. Wir haben die Anforderungen der Zeit erkannt. Die Gemeinderäte haben für eine gesunde Umwelt gestimmt und der Gemeinde ein zukunftsweisendes Pestizidverbot auferlegt.

Zuständig:
GfGR Christine Kiesenhofer, GR Hannes Gepp, Gemeinderat



Seit Einführung der Bauschutt-Waage herrscht in Sachen Recycling Kostenwahrheit.

Deponie entspricht nun behördlichen Vorgaben

Im Jahr 2015 konnte das Schließen der Deponien sowie deren teilweise Räumung durch die Behörden gerade noch abwendet werden. Die Bauschutt- und Erdaushubdeponie wurde 2016 mehrmals von den Behörden überprüft. Die Befunde waren durchwegs positiv. Die Prüfberichte über Einzäunung, Tore, Lagerung der Recyclingmaterialien, das Brechen, die Lagerung und die Entsorgung des reinen Bodenaushubmaterials ent-

sprechen nun erstmalig den behördlichen Vorgaben.

Im Jahr 2015 haben wir Einnahmen für 580 t Bruchmaterial gehabt, aber 2980 t recycelt (6 Euro/Tonne). Seit der Einführung der Waage haben sich die Mengen angeglichen. Die Preise für das Bruchmaterial wurden geringfügig erhöht.

Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2016 werden die definitiven Kosten nochmals kontrolliert.

Zuständig: Bgm. Adolf Viktorik

Wieder wurde in die Schule eingebrochen

Alle Jahre wieder scheinen im Herbst Kindergarten und Volksschule ungebeten Besuch zu bekommen.

Wie schon 2015 drangen auch 2016 bisher unbekannte Täter in den Kindergarten ein, stahlen dort zwei Fotoapparate und versuchten durch die Verbindungstüren in die Schule einzudringen. Die Verbrecher kletterten dann auf's Dach des Verbindungsbaues und hebelten ein Fenster der Schule aus, um so ins Gebäude einzudringen.

Alle Kästen wurden durchsucht und ausgeräumt, die Tür zum Direktorenzimmer gewaltsam geöffnet und massiv beschädigt. Zwei Notebooks und drei Fotoapparate waren die ganze Beute der Einbrecher. Der angerichtete Schaden aber störte den Unterrichtsbetrieb sehr. Und die Kinder mussten so lernen, dass es nicht nur ehrliche Menschen gibt.

Bauhoffläche auf legale Beine gestellt

Das Grundstück des Gemeindestadls war bis vor kurzem als Grünland gewidmet. Wir hätten dort also keinen Rest- oder Sperrmüll und schon gar nicht Sondermüll sammeln oder lagern dürfen. Ebenso entsprachen die befestigten Flächen und die Zubauten nicht den behördlichen Vorschriften.

Das Areal wurde im Vorjahr von der zuständigen Behörde besichtigt und überprüft. Sehr geholfen hat uns dabei, dass von der Gemeinde bereits ein vom TÜV geprüfter Sondermüllcontainer und entsprechende Auffangbehälter für gefährliche Flüssigkeiten angekauft wurden. Auch die übersichtliche Ordnung des damals noch nicht bewilligten Platzes wurde von der Behörde positiv aufgenommen. Nach etlichen Gesprächen konnte bei der 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes die Umwidmung als Fläche für den Bauhof bewilligt werden. Nun hat unsere Gemeinde endlich



Nun herrscht am Bauhof auch in Sachen Sondermüll die vorgeschriebene Sicherheit.

alle Aufgaben hinsichtlich der Deponien und des Abfallsammelzentrums erfüllt.

Und noch etwas Erfreuliches: Auch 2016 wurde auf die

Weiterbildung unserer Mitarbeiter ein besonderes Augenmerk gelegt!

Zuständig: Bgm. Adolf Viktorik und GfGR Roland Kreiter

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5. Medieninhaber: Marktgemeinde Kreuzstetten, Kirchenplatz 5, 2124 Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472, www.kreuzstetten.gv.at, marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adolf Viktorik. Druck: Dataform Media GmbH, Julius-Raab-Str. 8, 2203 Großbeersdorf.

Wohnraum für Generationen

Um vor allem die jungen Leute in der Gemeinde zu halten, wird für 2018 in Niederkreuzstetten und Streifing angedacht, Wohnbauten zu errichten.

In Niederkreuzstetten wird sich dadurch das Ortsbild verändern, denn das nicht mehr renovierungstaugliche Haus des Nah&Frisch-Marktes soll einem Gebäude mit ca. zwölf Wohnungen in einer Größe von 70 bis 80 Quadratmeter weichen.

Der Einkaufsmarkt soll auf einem von der Gemeinde 2016 angekauften Grundstück



Der Nahversorger soll übersiedeln und anstelle des alten Hauses rund ein Dutzend neue Wohnung gebaut werden.

vis a vis neu errichtet werden. Ein Wohnungsangebot für alle Altersklassen das aber vor allem den jungen Leuten das Wohnen im Ort wieder schmackhaft machen soll.

In den Neubauten ist vom Gemeinderat auch der Platz für eine Facharztpraxis angedacht. Die Wohnungen sollen barrierefrei geplant und errichtet werden und eignen sich dadurch nicht nur für junge Bewohner. Der Baustart kann nach den entsprechenden Gemeinderatsbeschlüssen Anfang 2018 erfolgen.

Zuständig: Bgm., Gemeinderat



Doppelter Wohnbau in Streifing

Auch in Streifing sind Wohnmöglichkeiten insbesondere für die junge Bevölkerung geplant (siehe Pläne oben). Es sollen dort auf zwei gemeindeeigenen Grundstücken einzelne Wohnhausanlagen errichtet werden.

Bei der Vorstellung des Projektes am 3. Dezember im FF-Haus Streifing durch Dir. Hedwig Bauer vom Wohnbauträger „Gebös“ und dem Planer Architekt DI Michael Neumann herrschte reges Interesse.

Es ist angedacht, 6 Reihenhäuser bzw. Einzelhäuser mit 106 m² und in den Wohnbautrakten 20 Wohnungen mit einer Größe von 65 bis 80 m² zu

errichten. Es wurde auch die Bitte geäußert, dass man evtl. 2 bis 3 kleinere Wohneinheiten mit 45 bis 50 m² für ältere Personen im Erdgeschoss der Trakte vorsieht.

Die Anregungen der Streifinger Bevölkerung werden vom Architektenteam, soweit sinnvoll und leistbar, eingearbeitet. Auch über ein eventuelles Ankaufsrecht nach zehn Jahren wurde diskutiert. Dazu wird der Verkauf der Gemeindegelände notwendig sein.

Als Heizung ist eine Luftumwälz- und eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Ziel ist es, mit einem vielfältigen, leistbaren Wohnungs-



Bei der Präsentation des Bauvorhabens: Bgm. Adolf Viktorik, Dr. Hedwig Bauer, Architekt DI Michael Neumann und OV GR Herbert Hrbek.

angebot Jugendlichen, Familien und älteren Personen die Möglichkeit zu geben, in un-

serer lebenswerten Gemeinde zu bleiben.

Zuständig: Bgm. Adolf Viktorik

Park & Ride-Anlage wird in Angriff genommen

Anfang Dezember wurden den Anrainern und den anwesenden Gemeinderäten die Pläne für die neue Park & Ride-Anlage bei der Haltestelle Niederkreuzstetten am Waldbergpark vorgestellt. Die betroffenen Anrainer sind darüber natürlich nicht glücklich.

Während der Amtsperiode des vorherigen Bürgermeisters wurde beschlossen, ein geeignetes Grundstück zu kaufen. Dies erfolgte aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen jedoch nicht.

Die Marktgemeinde hat nun keine andere finanziell sinnvolle Möglichkeit mehr, die Parkplatzsituation bei der Haltestelle Niederkreuzstetten in den Griff zu bekommen.

Den betroffenen Anrainern wurden drei von den Planern der ÖBB entworfene Möglichkeiten vorgestellt.

Als Variante wurde von den Anrainern schlussendlich ein Vorschlag gewählt, bei dem der Charakter des Parks weitestgehend beibehalten wird. Die rund 20 Parkplätze sollen

im oberen Bereich des Waldberges bei der neu errichteten Stiege angelegt werden. Dies entspricht auch dem Geldgeberwunsch von ÖBB und Land NÖ.

Ein Einbahnsystem sowie ein Halte- und Parkverbot auf der Straßenseite der Anrainer soll zusätzlich entstehen. Eine E-Tankstelle bzw. zumindest die Herstellung der dazu erforderlichen Leerverrohrung ist angedacht. Realistischer Baubeginn: Frühjahr bis Anfang Sommer 2017.

Die Gemeinde hat damit alle Möglichkeiten bezüglich Haltestelle, Bike & Ride und Park & Ride vom Land und den ÖBB ausgeschöpft. Durch die Neugestaltung der nun barrierefreien Bahnanlage, der bereits errichteten Bike & Ride-Anlage und der nunmehr geplanten Park & Ride-Anlage wird die Gemeinde um einiges moderner und attraktiver erscheinen.

Zuständig: GfGR Karl Toifl sowie der gesamte Gemeinderat



Sauberer Stromvertrag: GfGR DI (FH) Karl Toifl, GfGR Christine Kiesenhofer und Bgm. Adolf Viktorik.

100 % sauberer Strom!

Seit fast zwanzig Jahren ist die Marktgemeinde Kreuzstetten eine Klimabündnisgemeinde. Seit 1. September 2016 bezieht die Gemeinde, nach einer von GfGR DI (FH) Karl Toifl durchgeführten Ausschreibung und einem Beschluss des Gemeinderates, ihren Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Dies ist eine der effektivsten Maßnahmen zum Klimaschutz.

Damit zeigt die Gemeinde ihr Engagement für die Energiewende und fördert aktiv die Stromerzeugung aus heimischen, erneuerbaren Energie-

quellen. Mit der Entscheidung des Gemeinderates für die Firma Ökostrom AG sind wir nun auch indirekt Stromabnehmer der Windkraft Simonsfeld, deren Windräder sich auf Gemeindegebiet befinden. Wir glauben, dass dies eine saubere Lösung für eine saubere Umwelt ist.

Nebenbei bemerkt, nur durch den Wechsel des Energielieferanten haben wir auch die Förderung für die Errichtung der Ladesäule erhalten.

Zuständig: Bgm., GfGR Karl Toifl, GfGR Christine Kiesenhofer, Gemeinderat



Diese Variante entspricht sowohl den Vorstellungen der Anrainer als auch der Geldgeber.



Ausgezeichnete Blasmusik

In der Römerhalle in Mautern ging 2016 die Ehrenpreisverleihung an die NÖ Blasmusikkapellen und die Überreichung der Ehrenplakette in Silber für den Musikverein Kreuzstetten durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll über die Bühne. Am Bild: Der Obmann des Musikvereins Kreuzstetten, Helmut Zimmermann, Ingrid Neudhart, Landeshauptmann Erwin Pröll, Bgm. Adolf Viktorik, Direktor Peter Höckner, der Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes.

Reinigung des Beckens erfolgte „punktgenau“

Die Sanierung des Hochwasserschutzbeckens zwischen Nieder- und Oberkreuzstetten erfolgte keinen Tag zu früh. Jahrelang wurde verabsäumt, das Becken auszuräumen und dann bewahrte ein glückliches Timing die Gemeinde vor großen Schäden. Denn kaum waren die Arbeiten erledigt, brach ein lokales Unwetter über unsere Region herein – und das Hochwasserschutzbecken konnte seine Funktion tadellos erfüllen.

Die Hochwasserschutzbecken in den Ortschaften sollen Wassermassen bei Starkregen sammeln und kontrolliert ablassen, um die Straßen, Häuser und Keller vor Überflutungen zu schützen. Dies funktioniert aber nur, wenn die Becken in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt und

gewartet werden. Franz Mathias vom Dachverband Marchfeld-Weinviertel hatte von Bürgermeister Adolf Viktorik bereits Ende 2015 den Auftrag erhalten, das stark verschlammte und verwachsene Hochwasserschutzbecken in Niederkreuzstetten zu reinigen.

Aber da es in den Wintermonaten 2015/2016 nie richtig gefroren war, mussten diese Arbeiten immer wieder verschoben werden.

Im Mai wurde schließlich die Säuberung durchgeführt und rund 6.000 Kubikmeter Schlamm und Erde entsorgt. Damit war nun für die üblicherweise im Sommer auftretenden heftigen Gewitter vorgesorgt.

Dass bereits einen Tag nach Ende der Arbeiten, aufgrund



Dank Franz Mathias wurde das Hochwasserschutzbecken rechtzeitig vor einem schweren Unwetter gereinigt.

eines lokalen Unwetters in der Nacht zum 29. Mai, das Becken den ganzen Ort vor Überflutungen rettete, war ein Riesenglück und ist vor allem dem Engagement von Herrn Mathias zu verdanken.

35 mm Regen in einer Stunde hatten gut zwei Drittel des

Überlaufbeckens rasant gefüllt. Die Arbeiten haben vom Zeitpunkt her einfach gepasst, manchmal braucht man auch ein bisschen Glück.

Zuständig: Bürgermeister, GfGR Herbert Zimmermann, GR Reinhard Ullmann und Franz Mathias.

Gemeindeeigener Lichtwellenleiter in Oberkreuzstetten

Gleichzeitig mit der Verlegung der Leitungen für das neue Lichtnetz wurde, nach Absprache mit den zuständigen Stellen des Landes, in derselben Künette eine Leerverrohrung für Lichtwellenleiter über die gesamte Länge der Hochreithgasse verlegt.

Ein zukunftsweisendes Projekt! Die angelaufenen anteiligen Kosten werden nach Anschluss an das öffentliche Netz vom Land NÖ retourniert.

Oberkreuzstetten hat somit die erste gemeindeeigene Glasfaserhauptleitung unserer Gemeinde, womit für die Zukunft ein blitzschneller Datenverkehr schon jetzt gewährleistet ist.

LED-Licht beim Feuerwehrhaus Niederkreuzstetten

Auf Antrag der FPÖ wurden zwei zusätzliche Beleuchtungskörper am Anfang des Gehweges, von der FF-Niederkreuzstetten aus gesehen, mit LED-Leuchten errichtet. Der Weg war in diesem Bereich wegen der zu weit entfernten Lampen der Hauptstraße sehr dunkel.

Die für die Anrainer ungewohnt helle Beleuchtung wurde zu den Gebäuden hin abgedunkelt. Ein sicheres und angstfreies Benützen des Gehweges ist nun garantiert.

Zuständig: Bürgermeister, GR Wolfgang Fuchs, Ortsvorsteher GR Reinhard Ullmann, Gemeinderat



LED-Beleuchtung ist nun komplett

Die erste durchgehende LED-Beleuchtung unserer Gemeinde befindet sich in der Hochreithgasse in Oberkreuzstetten.

Obendrein wurden die Starkstromleitungen von der EVN von den alten Masten in das Erdreich verlegt. Die Umspannanlagen wurden ebenfalls erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten konnte auch gleich die vom Gemeinderat beschlossene Erneuerung der Stromleitungen der Straßenbeleuchtung und die Umstellung auf LED-Licht durchgeführt werden. Oberkreuzstetten hat nun die erste durchgehende Straßenbeleuchtung auf LED-Basis. Das spart ordentlich Strom und gibt hervorragendes Licht.

Zuständig: Bürgermeister, Ortsvorsteher GR Peter Ullmann und der Gemeinderat

LED-Beleuchtung für Obere Hauptstraße

Zwischen den beiden Ortsteilen wurden 5 Stück Straßenlampen mit LED-Kandelabern errichtet. Der Zugang zu den bereits vor einigen Jahren von Familien errichteten Wohngebäuden war bis dahin komplett unbeleuchtet. Nun ist auch zu nächtllicher Stunde für die Anwohner und deren Kinder ein sicheres Benützen der Zufahrtsstraße Realität geworden.

Gleichzeitig wurde die Wasserleitung mit einem Hydranten sowie eine EVN-Stromleitung für eine weitere Erschließung der Siedlung verlegt.

Zuständig: Bürgermeister, Ortsvorsteher GR Reinhard Ullmann, GfGR DI (FH) Karl Toifl und der Gemeinderat



Der Bauhof ist nun elektronisch erfasst

Als Erweiterungsmodul zum neuen K5-Gemeindeprogramm wurde ein spezielles „Bauhofprogramm“ angekauft.

Das Programm ist über Apps mit den Firmen-Handys unserer Bauhofmitarbeiter gekoppelt.

Nun ist es möglich die Verwaltung der Mitarbeiter, deren Stundenerfassung, die Geräte- und Materialerfassung sowie Bilder und die momentanen Arbeitsstandorte zu verwalten.

Vor allem kann man nun den tatsächlich anfallenden Stundenaufwand der einzelnen anfallenden Arbeitsbereiche genau erfassen.

Eine sinnvolle Kostenvahrheit in unserem Gemeindebudget ist für die einzelnen Buchungskonten nun gegeben.

Zuständig: Bgm, GR Andreas Gröger

Datenrettung durch neue EDV-Anlagen

Durch rasches Handeln konnte Ende 2015 der drohende Verlust von für die Gemeinde wichtigen Daten verhindert werden. Aufgrund eines Hardwareproblems konnten die Daten nur mehr auf einer bereits mit Fehlern behafteten Festplatte gesichert werden. Obendrein war die „gespiegelte Festplatte“ defekt.

Dazu kam der Beschluss des Landes, die Gemeinden auf doppelte Buchhaltung umzustellen. Aufgrund der Größe der einzelnen Programme ist die alte EDV-Anlage nur mehr sehr holprig gelaufen, es traten vermehrt Softwarefehler auf. Die Anlage war schlichtweg überaltert und an ihrer Leistungsgrenze angekommen.



Der neue Server ist schnell und sorgt für Datensicherheit.

Da Gefahr in Verzug bestand, wurde umgehend eine neue Serveranlage angekauft

und installiert. Bei der Sanierung der Gemeinderäumlichkeiten wurde der Serverraum auf Beschluss der geschäftsführenden Gemeinderäte vorgezogen. Während des Umbaus sind alle notwendigen Leitungen neu verlegt worden. Es wurden vier neue Standgeräte samt Zubehör über die Gemdat NÖ angekauft. Ihre Techniker haben die neue Anlage aufgebaut, die Programme installiert und Netzwerkeinbindungen hergestellt. Die Firma Gemdat ist mit dem Land NÖ verbunden und betreut unsere Gemeinde EDV-mäßig seit Jahren zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Optimale Datensicherheit

Die doppelte Datensicherung findet nun über den neuen Server statt, zusätzlich erfolgt ein stetiger Datenabgleich mit dem Hauptserver von Gemdat.

Die alten Standgeräte wurden überarbeitet. Ein Gerät steht unseren Bauhofmitarbeitern zur Verfügung, zwei wurden der Volksschule überreicht und ein Gerät ist nun im Kindergarten aufgestellt.

Zuständig: Bgm, GR Andreas Gröger

„Ihr macht's was Ordentliches d'raus!“

Bei der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. April 2016 wurde vom Gemeinderat der Kauf des Grundstückes von der Erbin des verstorbenen Friedrich Forster beschlossen.

Ein Kaufpreis von 270.000 Euro für die beiden Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 2.343 m² wurde ausver-

handelt. Die Verkäuferin hat trotz weiterer Angebote unserer Gemeinde mit den Worten „Ihr machts wenigstens etwas Ordentliches d'raus!“ den Vorzug gegeben.

Was passiert nun mit diesem Areal?

Der Gemeinderat hat sich bereits im Vorfeld darauf geeinigt, dass gleichzeitig mit

der Neuerrichtung des Nah & Frisch-Gebäudes auf dem neuen Gemeindeareal mittels Baurechtsverträgen auch geförderte Wohnungen von einem gemeinnützigen Bauträger errichtet werden sollen.

Die Kreditrückzahlung soll über den Baurechtszins für das Grundstück abgedeckt werden.

Schneckenweg, Schloßstraße und Freibadzufahrt nun asphaltiert

Der seit Jahren verwachsene, desolate und teilweise unbegehbare Weg, oft „Schneckenweg“ genannt, wurde vom Generationenspielplatz zum Freibad neu angelegt und asphaltiert. Damit wurde ein jahrelanger Wunsch vieler Gemeindegänger erfüllt.



Im Zuge dieser Arbeiten wurde der Weg von der Schloßstraße Richtung Bad asphaltiert. Damit sind auch die Ausschwemmungen nach Regenfällen Geschichte, der Weg ist nun endlich auch mit Rädern gefahrlos benutzbar, die Staubentwicklung für die Anrainer ist beseitigt.

Die Bachbrücke beim Freibad wurde bis zum Anfang des Schneckenweges ebenfalls asphaltiert. Die meist starke Pfützenbildung in diesem Bereich wird damit verhindert, man kommt nun trockenen Fußes vom Freibad bis ins Dorfzentrum.

Zuständig: Bgm, GfGR Karl Toifl, Gemeinderat



Gemeinde führt über den Energieverbrauch Buch

Im November 2016 wurde bei der Gemeinderatssitzung der erste Energiebericht in unserer Gemeinde durch den Energiebeauftragten Paul Schmid vorgetragen.

Grundlage für die Installation eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude ist das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012.

Dieses sieht unter anderem die Führung der Energiebuchhaltung für die Gemeindegebäude vor. Dies wurde in den Jahren davor von der früheren Gemeindeführung verabreicht. In Kreuzstetten wurde im Jahr 2015 mit der Führung der Energiebuchhaltung begonnen.

Seit dem Stichtag 30. Juni 2015 werden nun regelmäßig (monatlich) die Energieverbrauchs-Zählerstände für die einzelnen Gebäude und Anla-

gen aufgezeichnet und ausgewertet. Die Ablesung hat GfGR Roland Kreiter übernommen – für seine zuverlässige Arbeit herzlichen Dank!

Interessante Vergleichswerte ergeben sich natürlich erst in den folgenden Jahren, spannend werden hier vor allem die Vergleichswerte nach der Sanierung der Volksschule sein.

Eine Empfehlung des Energiebeauftragten war die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Dach des Gemeindehauses, um den Stromverbrauch des Gemeindeamtes etwas „grüner“ zu machen. Dazu gibt es bereits einen Vorstandsbeschluss. Eine zweite wichtige Empfehlung: der Umstieg auf LED-Lampen bei der Straßenbeleuchtung.

Zuständig: GfGR Christine Kiesenhofer, GfGR Roland Kreiter

Verkehrsspiegel für mehr Sicherheit

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurden bei der Ausfahrt Wiener Straße und bei der Kreuzung Schulgasse / Hauptstraße von der Wolkersdorfer Straßenmeisterei zwei Spiegel aufgestellt.

Die Materialkosten trägt die Gemeinde.

Im Namen der Gemeindegänger nochmals ein herzliches Dankeschön an

unseren Straßenmeister Josef Siebenhandl.

Für exponierte Kreuzungen, vor allem bei Fußwegen mit Grundstücksausfahrten, wurde vom Gemeindevorstand der Ankauf von etlichen Verkehrsspiegeln beschlossen.

Der für den Verkehr zuständige GfGR DI (Fh) Karl Toifl führte die Bedarfs- und

Preiserhebungen durch.

Alle blinden und kaputten Spiegel in unserer Gemeinde wurden ausgetauscht. Die neuen Spiegel wurden bereits kurz vor Weihnachten geliefert und werden, sobald die Witterung es zulässt, noch in diesem Frühling aufgestellt.

Zuständig: GfGR Karl Toifl, Gemeinderat





Der Herr der Kürbisse, Franz Mathias, mit Pfarrer Pater Helmut. Diese Früchte sind wirklich zum Fürchten schön.

„Monsterkürbis“ machte seinem Namen alle Ehre

Sagenhafte 621,7 Kilo brachte der Riesenkürbis von Franz Mathias im Vorjahr auf die Waage und machte ihn zum Kürbis-Staatsmeister. Nach 2013 holte sich Mathias diesen Titel bereits zum zweiten Mal. Den Rekord von 2013 konnte er aber nicht einstellen, denn damals brachte der Kürbis 669 Kilo auf die Waage, was Österreichrekord ist.

Der Oberkruzstettner investierte ab April täglich eine

Stunde Arbeit in die Kürbis- zucht. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Obwohl es sich um einen Speisekürbis handelt wird er letztlich nicht gegessen, da das Fruchtfleisch zu wässrig wäre. Also höhlt Franz Mathias seine Riesenkürbisse aus und sorgt so für eine wirklich tolle Dekoration zu Halloween.

Wir wünschen für 2017 gutes Wachstum und einen weiteren Erfolg!

Gemeindeversicherungen wurden aktualisiert

Sämtliche Versicherungsverträge der Gemeinde wurden kostenlos von Werner Flandorfer überprüft und an die tatsächlichen Gegebenheiten und Erfordernisse angepasst. Im Namen aller Gemeindeglieder nochmals herzlichen Dank.

Die im Laufe der Zeit gewachsenen und abgeschlossenen Verträge wurden kritisch überarbeitet.

Bei allen Gemeindegebäuden wurden Wertanpassungen durchgeführt. Unnötige und auch Doppelversicherungen wurden gekündigt oder die Verträge entsprechend abgeändert. Eine leider in

der heutigen Zeit notwendige Rechtsschutzversicherung für alle Gemeinderäte sowie eine Inkassoversicherung für problematische Zahlungsfälle musste abgeschlossen werden. Die aktiven Mitglieder unsere Feuerwehren waren vollkommen unterversichert. Einige Verträge für im FF- und Gemeindefuhrpark nicht mehr vorhandene Fahrzeuge wurden gekündigt. Als Betreuer für alle Versicherungsfälle ist nun Werner Flandorfer zuständig. Die Kosten haben sich trotz erheblicher Verbesserung und Mehrversicherung nur sehr geringfügig erhöht.

Zuständig: Bürgermeister

Neuer Freibad-Pächter

Ein Bad macht immer Arbeit. Daher ergeht ein Dankeschön an Herrn Mathias vom Wasserverband. Er veranlasste die Schlägerung der Bachböschung.

Ein Teil der Solaranlage wurde im April des Vorjahres erneuert, ein desolates Solarfeld muss noch getauscht werden. Vor Beginn der Badesaison wurden kleine Ausbesserungs- und Erhaltungsarbeiten durchgeführt sowie der morsche Baumstumpf in der Liegefläche entfernt.

Um den reibungslosen Betrieb in der Badesaison aufrechterhalten zu können, wurde die Dosierpumpe vorbeugend einem Service unterzogen.

Eine der Hauptpumpen ist altersbedingt kaputt geworden, der erforderliche Tausch ist erfolgt. Um den älteren Be-

suchern den Einstieg in das Becken zu erleichtern wurden neue Einstiegshilfen montiert.

Unser langjähriger Badpächter Martin Schöller wird das Freibad Kreuzstetten aus familiären Gründen 2017 leider nicht mehr übernehmen. Wir danken ihm im Namen aller Bürger für seine vorbildliche Führung des Bades. In seiner Zeit wurde das Freibad ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung.

Die Familie Gamerith übernimmt ab 2017 zu denselben Konditionen wie der Vorgänger unser Freibad. Der neue Pächter führt auch das „Gasthaus zur Eisenbahn“ in Hautzendorf.

Auf eine gute Zusammenarbeit und ein herzliches Willkommen!

Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeinderat



Besonders an heißen Sommertagen erfreut sich unser Freibad sehr großer Beliebtheit.

Eine gesunde Initiative

Nach Anregung von einigen BürgerInnen hat der Gemeinderat beschlossen, die Gesundheitsinitiativen in der Gemeinde zu fördern bzw. zu unterstützen. Unser Gemeindefuhrpark nicht mehr vorhandene Fahrzeuge wurden gekündigt. Als Betreuer für alle Versicherungsfälle ist nun Werner Flandorfer zuständig. Die Kosten haben sich trotz erheblicher Verbesserung und Mehrversicherung nur sehr geringfügig erhöht.



Kochkurse, Walking-Seminar, Musikkindergarten, Vorträge und vieles mehr ist, je nach Interesse, möglich. Eine erste Informationsveranstaltung wird am 6. April 2017 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum stattfinden.

Zuständig: Andrea Gepp MSc



Behielten die Baustelle während des Umbaus immer im Auge: GR Herbert Gebhart, Bgm. Adolf Viktorik, externer Arbeiter, GfGR Christine Kiesenhofer, Wolfgang Gröger, GR Harald Berger und GfGR DI (FH) Karl Toifl.

Gemeindeamt erstrahlt jetzt in modernem Glanz

Ende 2015 wurde mit den Vorarbeiten für den Umbau unseres Gemeindeamtes begonnen. Das Archiv im Keller wurde saniert und mit Stellagen versehen sowie ein Durchbruch zu den ehemaligen Hilfswerk-Räumlichkeiten hergestellt.

Der neue Serverraum wurde hergestellt und am 17. Februar erfolgte die Übersiedlung in das Ausweichquartier.

Unser Gemeindeamt wurde nach ca. 10 Monaten Bauzeit fertiggestellt und die Räumlichkeiten Ende November bezogen. Der freigewordene Gebäudeteil des ehemaligen Hilfswerks wurde adaptiert.

Barrierefreier Zugang

Die neuen hellen Büros im alten Gemeindepark sind nun ebenso wie der Gemeindeamtszugang barrierefrei zugänglich. Ein überdachter Zugang mit Rampe sowie ein WC für Behinderte sind nun

Bestandteil des Gebäudes.

Da nun ein Empfang und abgetrennte Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, ist der Parteienverkehr endlich diskret möglich. Ein neuer größerer Besprechungsraum mit bis zu 25 Sitzplätzen wurde geschaffen.

Wunsch-Möbel

Da die alten Möbel sehr desolat waren bzw. nur mehr bedingt in die neuen Büros gepasst haben, wurden von unserem Bediensteten Wolfgang Gröger in Eigenregie und nach Vorgaben und Wünschen der Büromitarbeiterinnen eine neue Möblierung gebaut und aufgestellt.

In den ehemaligen Büros des Hilfswerks wurde die Küche für das Personal eingebaut, hier können auch kleinere Besprechungen abgehalten werden.

Ein eigener Büro- und Aufenthaltsraum für unsere Bau-

hofmitarbeiter sowie eine Dusche und WC gehören nun zur Ausstattung. Damit wurden die räumlichen Anforderungen des Arbeitnehmerschutzes erfüllt.

Die im Voranschlag enthaltenen Kosten von 270.000 Euro wurden durch den großen Eigenleistungsanteil bei weitem nicht in Anspruch genommen. Die Summe von Netto 20.000 Euro für den Serverraum sowie die Nettosumme von 100.000 Euro (brutto 144.000) wurden geringfügig überschritten.

Viele Leistungen erbracht

Die Kosten beinhalten jedoch auch die Neuverlegung des kaputten Abwasser- und Regenwasserkanals, die Teilsanierung der Heizungsleitungen sowie die Herstellung der E-Tankstelle und deren Parkfläche.

Vom Land NÖ haben wir die von Landeshauptmann Er-

win Pröll zugesagte Förderung von 80.000 Euro erhalten, auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank.

Es haben etliche Firmen mitgewirkt, ein besonderer Dank für die Eigenleistungen geht an die Bauhofmitarbeiter. Vor allem Wolfgang Gröger hat sich diesem Projekt verschrieben und die Bauleitung in die Hand genommen.

Großer Zuspruch

Der aus allen Fraktionen bestehende Arbeitskreis hat in Zusammenarbeit mit dem Planer BM DI Böck eine perfekte Leistung abgeliefert.

Der Applaus und die Zustimmung bei der Gemeinderatsitzung sowie beim Tag der offenen Tür war ihnen ein verdientes „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit.

Zuständig: Arbeitsgruppe GfGR Karl Toifl, GfGR Christine Kiesenhofer, GR Harald Berger, GR Herbert Gebhart



Top-Haltestelle für Niederkreuzstetten

Die neue ÖBB-Haltestelle in Niederkreuzstetten ist ein Gemeinschaftsprojekt von ÖBB, Land NÖ und Marktgemeinde Kreuzstetten. Im vergangenen Jahr hat die ÖBB den Bahnhof Niederkreuzstetten, nach Intervention durch den Bürgermeister, bereits früher als ursprünglich geplant erneuert und modernisiert.

Durch die Anhebung des Bahnsteiges auf 55 cm wird ein stufenloses Einsteigen in die modernen Züge ermöglicht. Der bestehende Stellplatz wurde mit einem Behindertenparkplatz erweitert. Der gesamte Bahnhof ist nun barrierefrei!

Im Bereich des Waldberges wurde nach jahrzehntelangem Warten endlich eine Stiege gebaut. Der Abgang soll gleich-



Vom Rad-Abstellplatz kommt man sofort zur Wartekoje – ein innovativer Hingucker an der Haltestelle Niederkreuzstetten.

zeitig der Zugang zur erweiterten Park & Ride-Anlage am Waldberg werden. Die Treppe wird von den Bahnfahrern gerne benützt.

Bei der Wartekoje müssen

wir einen Kostenbeitrag basierend auf der Anzahl der Bahnbenutzer bezahlen. Die Gemeinde beteiligt sich mit 50% an diesen Kosten, die restlichen Mittel kommen von

den ÖBB. Die Gesamtbelastung für die Gemeinde beläuft sich auf ca. 55.000 Euro netto. Die Bezahlung erfolgt in drei Jahresraten. Die Verträge wurden mit Hilfe von GR Mag. Wolfgang Fuchs mit den ÖBB verhandelt.

Die Bike & Ride-Anlage für 24 Räder wurde harmonisch in die Wartekoje integriert. Ein echtes Novum. Die Kosten werden zu 50 % von der ÖBB-Infrastruktur AG, zu 45% vom Land NÖ und zu 5% von der Marktgemeinde getragen.

Somit ist unsere Haltestelle nach der Errichtung der Park & Ride-Anlage für die nächsten Jahre auf dem Stand der modernen Erfordernisse.

Zuständig: Bgm, Gemeinderäte der SPÖ, Grünen und FPÖ

Gestalten Sie unsere Gemeinde mit!

Die Erstellung eines ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) ist eine Vorgabe des Landes NÖ und dient als Grundlage für die langfristige Planung in unserer Gemeinde.

Das letzte ÖEK wurde vor ca. 25 Jahren unter dem Altbürgermeister Ernst Schiller erstellt. Ein beachtlicher Prozentsatz dieses Konzeptes wurde auch tatsächlich verwirklicht.

Bei der Erarbeitung sollen die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner Kreuzstettens bestmöglich berücksichtigt werden.

Der örtliche Raumplaner der Gemeinde, DI Reinhard Hrdliczka vom Büro Dr. Paula hat nach einer Ausschreibung im August 2016 den Auftrag für die Erstellung eines ÖEK für die Bevölkerung Kreuzstettens bekommen. Gemeinsam mit weiteren Mitarbei-

tern des Planungsbüros wird in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung der Erstellungsprozess des ÖEK begleitet.

Aufbauend auf den ersten Ergebnissen der Grundlagenforschung wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, mit dem die Gemeinde die Bevölkerung einladen möchte, ihre Vorstellungen, Wünsche und ggf. Sorgen bekannt zu geben. Im Rahmen der inhaltlichen Bearbeitung werden die

Ergebnisse der Fragebögen ausgewertet und inhaltlich berücksichtigt.

Reden Sie mit, diskutieren Sie mit, stellen sie Fragen – es geht um die zukünftige Gestaltung UNSERER GEMEINDE!

Zuständig: GfGR Christine Kiesenhofer, Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek, Ortsvorsteher GR Peter Ullmann, Ortsvorsteher GR Reinhard Ullmann und Ortsvorsteher Gerhard Kaller, GfGR Karl Toifl, GfGR Herbert Zimmermann

Keine Sommerferien beim Volksschulumbau

Im Oktober 2016 haben wir die Zusage für die ELENA-Förderung der EU in der Höhe von 36.000 Euro für die Planungsleistungen bekommen. Somit konnte der Umbau der Volksschule samt Zubau eines Mehrzwecksaals definitiv gestartet werden.

Die ersten Pläne liegen vor, eine Besichtigung der bereits sanierten Schule in Wolfpassing wurde durchgeführt. Für die Planung und Ausschreibungen wurde DI BM Martin Böck beauftragt, auch ein Haustechnikplaner wurde bereits zugezogen. Die Erstellung einer Planung am Stand der heutigen Technik ist die Vorgabe der Arbeitsgruppe.

25 Jahre nichts passiert

Das Gesamtprojekt wird sicher nicht billig. Die letzten von der Landesschulbehörde festgestellten Arbeiten wurden vor 25 Jahren durchgeführt und bestanden aus einer Teilsanierung der Fassade bzw. dem Tausch der Fenster in den Klassenräumen, zwischenzeitlich wurden lediglich die Klassenräume aus-



Mit den Umbauarbeiten an der Volksschule soll noch in diesem Sommer begonnen werden.

gemalt. Es bestehen noch einige Alu-Fenster und -Portale. Kein Wunder, dass der Energiecheck äußerst negativ ausgefallen ist. Eine Lüftung und Lüftung nach heutigen Anforderungen an Schulgebäude ist in Planung. Die uralten WC-Gruppen werden komplett erneuert, denn: „Darauf bin ich auch schon geseesen!“

Die desolaten, sich bereits lösenden Bodenbeläge werden ebenfalls erneuert, die Räume ausgemalt etc. um eine Schule der heutigen Zeit und für die Zukunft zu gestalten.

Der Turnsaal ist um zwei Jahre jünger – also 47 Jahre alt. Seit seinem Bestehen

wurden keine nennenswerten Erhaltungsarbeiten durchgeführt. Auch er ist im General-sanierungskonzept enthalten. Die Fenster werden erneuert, zusätzliche Fluchttüren eingebaut, die vorgeschriebenen Prallwände hergestellt, die schon blinde Beleuchtung durch LED-Lampen ersetzt, eine Zwangsentlüftung und ein neues Heizsystem eingebaut. Das Dach und die Fassade werden gedämmt.

Falls der Mehrzweckbau durch entsprechende Förderungen leistbar ist, und davon geht man in der Gemeinde aus, wird er nicht nur von unseren Kindern, sondern auch vom Fußballverein genutzt

werden. Es werden neue, getrennte Duschräume, eine WC-Anlage, ein Behinderten-WC und barrierefreie Zugänge errichtet.

Umfangreiche Nutzung

Ein moderner Essraum mit entsprechender Küche für unsere Hortkinder ist notwendig und soll vom Fußballverein als Kantine mitbenutzt werden können. Im Obergeschoss soll ein neuer Bewegungsraum bzw. Turnraum errichtet werden. Noch im März 2017 sollen die Pläne mit der Hochbauabteilung der Landesschulbehörde NÖ besprochen werden. Als Baubeginn wird der Sommerferienbeginn 2017 angepeilt, Fertigstellung aller Arbeiten: Sommerferienende 2018.

Die Arbeitsgruppe bestehend aus GfGR Roland Kreiter, GR Andreas Gröger, GR Hannes Gepp, GR Herbert Gebhart, Volksschuldirektorin Silvia Heinisch und beratend zuständig für alle Gemeindegebäude GfGR DI (FH) Karl Toifl werden die Arbeiten im Auge behalten.

Alle helfen im Kindergarten zusammen

Im Kindergarten hielten zwei Geräte und der Kletterturm im Vorjahr der Sicherheitsüberprüfung nicht stand. Vom zuständigen GfGR Roland Kreiter wurden daher neue Steher und ein neuer Kletterturm angekauft. Beim Tausch wurde nur hochwertiges Holz verwendet. Eine gebrauchte Federwippe hat GfGR Karl Toifl zur Verfügung gestellt. Der Abbau und die Neuerrichtung der Geräte ist von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt worden. Am Spielplatz wurden zwei neue Bänke für die Pädagoginnen und Helferinnen angekauft. Martin Schöllner stellte einen großen Sonnenschirm für unsere Sandkiste zur Verfügung, herzlichen Dank! Der Durchgang vom Kindergarten in die Schule, welcher vom ersten Einbruch noch immer beschädigt war, wurde Ende April ausgetauscht. Er dient auch als Fluchtweg. Zuständig: GfGR Roland Kreiter, Gemeindearbeiter



Verkehrsgutachten für die Sicherheit unserer Kinder

Für die Rodelgasse und den Bereich der Volksschule wurden Verkehrsgutachten eingeholt. Der geschäftsführende Gemeinderat hat dies auf Vorschlag des Bürgermeisters hin beschlossen.

Rodelgasse

Im Bereich der Rodelgasse war eine gutachterliche Stellungnahme wegen der unklaren Verkehrssituation und Haftung der Gemeinde zwingend erforderlich.

Eine gesetzeskonforme Erhaltung der Rodelgasse war leider nicht möglich, da die Sicherheit der Kinder bzw. der Anrainer nicht im erforderlichen Ausmaß gewährleistet werden konnte.

Momentan wird ein neuer Standort gesucht. Am asphaltierten Teil der Straße „Am Teichfeld“ könnte eine mögliche sichere Variante entstehen. Mit einigen betroffenen Anrainern wurden bereits Gespräche geführt.

Volksschule

Im Bereich der Volksschule wurde ebenfalls ein Gutachten – auch in Hinblick auf die Sanierung der Schule und des eventuell zu errichtenden Zubaus – beauftragt. Die Lösung soll sinnvoll, leistbar und mit wenigen baulichen Eingriffen durchführbar sein.

Unser Ziel ist eine Optimierung der Verkehrssicherheit. Der Termin mit dem Verkehrssachverständigen fand Anfang Mai 2016 statt. Die Unterlagen dienen der „Arbeitsgruppe Schulsanierung“ als Richtlinie und Hilfe für ihre Entscheidungen.

Die Sicherheit unserer Kinder ist uns allen ein großes Anliegen.

Zuständig: Bürgermeister, Gemeinderat

Hochwasserschutz auf dem Prüfstand

Die Gemeinde wurde am letzten langen Maiwochenende des Vorjahres von schweren Unwettern heimgesucht. Oberkreuzstetten war am Schlimmsten betroffen, im Nachhinein nochmals ein herzliches Dankeschön an alle unsere freiwilligen Feuerwehrleute für ihren Einsatz und die rasche Hilfe beim Beseitigen der Schäden.

Somit haben die Ereignisse wieder dramatisch auf die Notwendigkeit des Hochwasserschutzes in unserer Gemeinde hingewiesen. Die Arbeit unseres Vizebgm. DI Johannes Freudhofmaier bekommt somit auch für alle Außenstehenden einen tieferen

Sinn. Er hat in allen Gemeindeteilen eine Ist-Erhebung durchgeführt. Das Interesse der Bevölkerung ist sehr hoch, die Informationsveranstaltungen waren sehr gut besucht.

Alte Systeme überfordert

Dass das Thema eine große Brisanz hat, haben die drei Starkregenfälle 2016 gezeigt. Es wurden in Oberkreuzstetten etliche Straßen und Keller überflutet. Das bestehende Abflusssystem in Oberkreuzstetten ist eindeutig überfordert und überaltert.

Nach erfolgter Ausschreibung wurde das Büro Kernstock mit der Erstellung der Hochwasserschutzprojekte,

in Koordination und in enger Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, vom Gemeinderat beauftragt. Unter der Leitung unseres Vizebgm. sind schon Projektunterlagen entstanden, die über die Vorplanung hinausreichen. Die ersten Maßnahmen sind bereits im Laufen. Um die finanzielle Unterstützung kümmert sich der Vizebürgermeister.

Die anfallenden Kosten können momentan noch nicht klar definiert werden und sind von den tatsächlichen Erfordernissen der einzelnen Projekte abhängig.

**Zuständig: Vizebürgermeister
DI Johannes Freudhofmaier,
Gemeinderat**

Kreuzstetter Stromgleiter mit beachtlicher Reichweite



Das Stromgleiter-Projekt wurde von der GfGR Christine Kiesenhofer ins Leben gerufen und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Es konnten bisher bereits 16 Interessenten gefunden werden. Der „Kreuzstetter Stromgleiter“ wird nun Wirklichkeit.

Das Elektroauto, ein Renault Zoe, wurde bereits vor

einigen Wochen mit der stärkeren Batterie für eine vergrößerte Reichweite von bis zu 400 Kilometer bestellt. Das Fahrzeug soll bis Ende April geliefert werden und dann sofort zum Einsatz kommen.

Damit macht die Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft.

Zuständig: GfGR Christine Kiesenhofer, GfGR Karl Toifl, Gemeinderat

Die Kirchturmuhre schlägt wieder

Da der Antrieb der Kirchturmuhre von Streifing bereits mehrmals ausgefallen war, wurde auf Beschluss des Gemeindevorstandes ein neuer Antrieb für die Uhr angekauft. Der Strahler zur Beleuchtung der Kirche wurde saniert. Die Kosten hat die Gemeinde übernommen.

Zuständig: Gemeindevorstand

Kanaldeckel- und Straßensanierung

In unserer Gemeinde gab es viele desolate Kanaldeckel. Die Sicherung und Sanierung der über 20 Stück Kanaldeckel und Regeneinlaufgitter war im Sinne der Verkehrssicherheit und musste von uns als Straßenerhalter vorrangig behandelt werden. Einige Asphaltflächen wurden im Zuge dieser Arbeiten mit saniert.



Bürgermeister Adolf Viktorik wünschte der Jugend bereits viel Spaß beim Gestalten der geräumigen Container.

Jugendtraum wird wahr

Nachdem im Winter 2015 von der Jugend Niederkreuzstetten der Wunsch nach einem eigenen, neuen Jugendheim an die Gemeinde herangetragen wurde, haben Jugendgemeinderat Peter Ullmann, Andrea Gepp und ich das neue Jugendheim in Wolkersdorf besucht und uns bei den Jugendcoaches des Landes NÖ und Bgm. DI Anna Steindl entsprechend informiert.

Daraufhin wurde für unsere Gemeinde ein Jugendcoach

engagiert, dieser hat die Jugendlichen in der Startphase begleitet. Die Jugend aus Niederkreuzstetten erarbeitete dann bei einigen Sitzungen drei Varianten für ein Jugendheim.

Diese verschiedenen Möglichkeiten, samt den Vor- und Nachteilen und den ungefähren Kosten, präsentierten sie im Juni dem Gemeinderat, woraufhin ein Betrag von 25.000 Euro bewilligt wurde. Ursprünglich war ein zu mietendes Haus in der Badgasse

die bevorzugte Lösung. Durch die massiven Proteste der Anrainer wurde diese Variante aber fallengelassen.

Jetzt wird ein Jugendheim aus gebrauchten Containern am Trainingsplatz errichtet. Der endgültige Standort wird dort sein, wo jetzt die zwei Sportler-Container stehen. Diese werden nach hinten versetzt.

Das ganze „Gebäude“ wird sich aus sieben Containern zusammensetzen. Sie werden von der Jugend unter Aufsicht

der Gemeinde aufgestellt und mit Kanal, Wasser und Strom versorgt. Außerdem bekommen sie in Eigenregie der Jugend eine Wärme- und Schallisolierung.

Die ersten 4 Container wurden im Herbst angekauft und bleiben nicht, wie oft kolportiert, am Skaterplatz stehen. Die Arbeiten sollen Mitte April in Angriff genommen werden.

Zuständig: Bgm, GfGR Andrea Gepp MSc, OV GR Peter Ullmann, Gemeinderat

Anna radelt allen davon!

Anna Kiesenhofer hat sich dem Radsport verschrieben. Die 26-Jährige wurde im Frühjahr 2016 österreichische Vizemeisterin im Zeitfahren, in Frankreich wurde sie bei der „Tour de l’Ardèche“ Zweite in der Gesamtwertung und holte sich im August den Gesamtsieg in der prestigeträchtigen spanischen Rennserie „Copa de Espana“.

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen bekam sie im renommierten belgischen Profiteam „Lotto Soudal“ einen Profivertrag.

Ein weiterer Erfolg ist der Abschluss ihres Doktorats-Studiums der Mathematik in Barcelona. Anna, wir sind stolz auf Dich!





Neue Titelseiten nach Entwurf von Bianca Schmid gibt es seit dem Vorjahr für die Gemeindezeitungen.



Moderne Zeitung für eine fortschrittliche Gemeinde

Das Layout unserer Gemeindezeitung wurde völlig neu gestaltet. Die Einbände sind nun den Jahreszeiten angepasst gestaltet. Die Zeitungsberichte haben, soweit

möglich, eine einheitliche Form mit übersichtlichen Spalten erhalten. Der Druck außerhalb des Hauses wurde nach der Vorarbeit des Redaktionsausschusses durch den

Gemeinderat beschlossen. GR Andreas Gröger hat in enger Zusammenarbeit mit unserer Gemeindesekretärin Eva Wohlmuth den Umstieg geschafft.

Wir glauben, dass damit die Zeitung noch attraktiver und interessanter geworden ist.

Zuständig: Bgm, GR Andreas Gröger, Redaktionsausschuss, Eva Wohlmuth

Erste E-Tankstelle beim Gemeindehaus in Betrieb

Im Zuge der Sanierung des Gemeindeamtes wurde die erste E-Ladesäule in unserer Gemeinde mit finanzieller Unterstützung des Landes und der Firma Simonsfeld errichtet. Somit haben wir als Gemeinde den ersten Schritt in die automobilen E-Zukunft getan.

Die Strom-Tankstelle ging kurz vor Weihnachten in Be-

trieb und wird bereits von zahlreichen Fahrzeugbesitzern genutzt. In der Gemeinde steht damit die erste geeignete öffentliche Infrastruktur für Elektroautos zur Verfügung.

Der Bedarf wird in den nächsten Monaten und Jahren sicher steigen, wir sind jetzt schon dafür gerüstet.

Zuständig: GfGR Christine Kiesenhofer, Gemeinderat



Nach vielen Arbeitsstunden hat sich der Kellergassenverein OK über die Förderung durch das Land sehr gefreut.

Moderne WC-Anlage in revitalisiertem Keller

Der Kellergassenerhalterverein in Oberkreuzstetten hat, großteils in Eigenregie, einen Gemeinschaftskeller errichtet.

Von außen ist nicht erkennbar, dass sich im Inneren des Gebäudes eine moderne WC-Anlage befindet.

Die vielen freiwilligen Arbeitsstunden haben sich sichtlich gelohnt.

Die gelungene Belegung der Kellergasse ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Über das Förderansuchen von G21 wurden vom Land NÖ 25 Prozent der Rechnungsbelege mit einer Auszahlungssumme von 3.800 Euro gefördert.

Zuständig: Kellergassenverein OK, G21

Sozialarbeit findet oft im Stillen statt

Wenn Menschen in Not geraten und Hilfe brauchen, wenden sie sich an Sozialgemeinderätin Andrea Gepp. Meist kann das nicht „an die große Glocke gehängt“ werden, sondern geschieht, zum Schutz der Betroffenen, einfach im Stillen.

Als ein Beispiel von vielen sei ein sozialer Härtefall aus Streifing genannt. Die Betroffenen wurden bereits seit 2015 laufend betreut. Ein Vertrauensverhältnis ist unbedingt notwendig, da man als Ansprechperson und Vermittlerin für Polizei, Gericht, AMS und der Bezirkshauptmannschaft fungiert. Schlussendlich haben die beiden Betroffenen eine Aufnahme im Landespflegeheim gefunden.

Besonderen Dank für die Unterstützung in diesem Fall

sage ich Dr. Pock und Herrn Berndl von der BH Mistelbach.

Sozialarbeit ist eine wertvolle Aufgabe mit der man meist nicht an die Öffentlichkeit treten kann, die aber dennoch geschieht.

Flüchtlingshilfe

Ähnlich sieht es bei der Flüchtlingshilfe aus. Im vergangenen Jahr hat die christliche Familie aus Syrien das Quartier in Oberkreuzstetten völlig überraschend verlassen und ist nach Wien gezogen. Dies, trotz der intensiven Betreuung durch Pater Helmut und vieler Oberkreuzstetter, die freiwillig mithalfen.

So bleibt nur mehr eine Familie in Niederkreuzstetten. Diese hatte das erste Jahr im Haus von Gerti Kollath in der

Wiener Straße gewohnt und ist jetzt in ein Haus der Familie Kaiser übersiedelt, ein herzliches Dankeschön. Die Familie gliedert sich bereits in unsere Gesellschaft ein. Die Betreuung geschieht einerseits durch Familie Kaiser selbst, Gerti Kollath hilft auch noch immer sehr viel.

Auch gibt es eine „Whats App“-Gruppe mit ca. 15 Frauen, die immer wieder helfen (Fahrdienste, Babysachen, Einrichtungsgegenstände und vieles mehr). Manchmal melden sich auch einfach so Personen und spenden Kleidung oder anderes Nützliches. An alle Helfer ein großes „Dankeschön“ im Namen der Gemeinde.

Zuständig: Andrea Gepp MSc, Bgm. und alle freiwilligen Helfer der Gemeinde

Zaun um Deponie für Grünschnitt

Die Einfriedung der Grünschnittdeponie ist stark beschädigt gewesen, das Einfahrtstor unpraktisch situiert. Der Zaun wurde erneuert und das Tor zum leichteren Einfahren in die Anlage versetzt. Sämtliche Arbeiten wurden von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt.

Zuständig: Bgm, Gemeindearbeiter

Dem Wildwuchs Einhalt geboten

Der Strauchwuchs neben unseren Feldwegen wurde auch im Vorjahr, wie übrigens jedes Jahr, laufend zurückgeschnitten. Diese Maßnahme ist nötig, um den lichten Raum als solchen zu erhalten. Einige morsche und übergroße Bäume mussten allerdings aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Zuständig: Alle Ortsvorsteher

Sanierung zahlreicher Rad- und Güterwege

Der Rad- und Güterweg in der Bäckerstraße – vom Fischteich bis zur Panzerbrücke – war in einem unzumutbaren Zustand und wurde daher neu errichtet.

Die Kreuzung auf dem asphaltierten Güterweg Richtung Streifing und Grünschnittdeponie war durch die starke Belastung in den Kurven komplett zerstört und wurde daher ebenfalls erneuert.

Neben der Landesstraße Richtung Neubau wurde eine befestigte Abstellfläche für Traktoranhänger errichtet. Diese Fläche wird vor allem in der Erntezeit genützt.

In Oberkreuzstetten, nach der ersten Kreuzung, wurde die Fahrbahn auf einer Länge von rund zehn Metern wegen starker Setzungen neu errichtet.

Ein befestigter Ablauf in den Sickergraben wurde ebenfalls hergestellt.

In weiterer Folge wurden in Niederkreuzstetten, Oberkreuzstetten und Streifing etliche Feldwege überarbeitet und befestigt. Weitere Sanierungen werden folgen.

Zuständig: OV GR Reinhard Ullmann, OV GR Herbert Hrbek, OV GR Peter Ullmann und GfGR Herbert Zimmermann



Die Gemeinde legt Wert auf gute erhaltene Wege und Straßen.



Budget 2016

Der Kontostand per 30.12. 2016 betrug € 219.969,24 zuzüglich ca. € 15.000,-- offener Forderungen an den Keller-gassenverein Oberkreuzstetten und noch offener Auszahlungen von € 10.000,-- der G21-Förderungen. Das ergibt eine Summe von ca. € 245.000,--. Auf dem Sparbuch der Gemeinde liegen ca. € 139.000,--. Somit ergibt sich ein Barvermögen für das beginnende Jahr 2017 von ca. € 384.000,--.

Anfang 2016 betrug das Barvermögen der Gemeinde ca. € 424.000,--. Das ist trotz des Umbaus des Gemeindeamtes und der im Bericht angeführten Arbeiten ein Minus von nur ca. € 40.000,--.

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2016 war zum Zeitpunkt des Druckes des Jahresberichtes noch nicht fertig. Der nicht bearbeitete Jahresabschluss 2016 hatte einen Endstand mit einem Überschuss für das Jahr 2016 von € 528.266,04. Diese Summe wird nach der Überarbeitung unserer Buchhalterin sicher etwas geringer sein. Auf jeden Fall hat die Gemeindevertretung 2016 wieder sinnvoll gewirtschaftet.

Zuständig:

Bürgermeister, Gemeinderat

Gemeindegarage

Der Dorferneuerungsverein hat seine Räumlichkeiten in der Gemeindegarage komplett saniert. Die Kühlzelle der Jäger wurde vom Raum des Dorferneuerungsvereins abgetrennt, neu aufgebaut und verfließt.

Die nun wieder geräumige Gemeindegarage erhielt ein Sektionaltor und eine Heizung. Nun können alle Geräte und Materialien wintertauglich untergestellt bzw. gelagert werden. In der kalten Jahreszeit steht nun ein beheizter Arbeitsraum zur Verfügung.

Zuständig: Dorferneuerungsverein, Jägerschaft, Bürgermeister, Gemeinderat



Die drei Gemeindefeuerwehren haben den Wettkampf vorbildlich organisiert. Vielen Dank für den Einsatz!

Beim Bezirkswettkampf legten sich alle ins Zeug

Die Feuerwehren der Gemeinde veranstalteten im letzten Juni-Wochenende 2016 gemeinsam die Bezirksfeuerwehr-Leistungsbewerbe.

Zum Glück für die Gemeinde haben wir drei sehr engagierte Wehren:

- Die FF Streifing ist naturgemäß eine kleinere Truppe, zeichnet sich aber durch einen sehr starken Zusammenhalt aus.

- Die FF Oberkreuzstetten bekommt seit über 40 Jahren ihre Stärke aus den Wettkampfgruppen. Die vielen Wettkampferfolge (Vizeweltmeister!) sind die starke Basis der Oberkreuzstetter.

- Die FF Niederkreuzstetten schöpft seit Jahrzehnten ihre Kraft aus der Tatsache, dass Jung und Alt an einem Strang ziehen.

Jede unserer Wehren hat ihre eigenen, traditionellen Veranstaltungen (Heurigen, Bälle, Punschhütte etc.) und

damit verbunden, gewisse Einnahmen. Trotzdem haben sich alle drei Feuerwehren auf Vorschlag von Kdt. Berger vor ca. 2 Jahren dazu entschlossen, gemeinsam die Bezirksleistungsbewerbe zu organisieren.

Die Vorarbeiten waren sehr intensiv; es wurden Arbeitskreise für die einzelnen Bereiche gebildet. Am Feuerwehrleistungsbewerb nahmen fast 100 Gruppen zu 9 Mann teil. Auch ein nächtliches Gewitter samt Überschwemmung des Trainingsplatzes konnte die Feuerwehren nicht aus der Bahn werfen.

Durch die gute Zusammenarbeit aller drei Wehren wurde eine derartige Veranstaltung in Kreuzstetten erst möglich! Im Namen der Gemeindegänger herzlichen Dank an alle beteiligten Kasmeraden und unsere Kdt. Harald Gepp, Kdt. Preglej Michael und Kdt. Harald Berger.



Kdt. Harald Gepp, Kdt. Michael Preglej und Kdt. Harald Berger mit Bezirksfeuerwehrkommandant Reinhard Steyrer.

Gemeinde hat eine neue Homepage

Da die Gemeindehomepage bereits in die Jahre gekommen war und die vielen Beiträge bereits durch das Alter ein unübersichtliches, unattraktives Bild abgegeben haben, wurde eine Neugestaltung beschlossen.

GR Andreas Gröger hat die Seite der Zeit entsprechend gestaltet und neu entworfen. Er ist durch seine berufliche Tätigkeit dafür bestens geeignet. Die komplette Neugestaltung soll bis Mitte 2017 abgeschlossen sein. Reinschauen: <http://www.kreuzstetten.at/>

Zuständig: Gr Andreas Gröger, Gemeinderat

Neue Gasheizung für die FF Streifing

Das Feuerwehrhaus in Streifing wurde bisher mit Strom völlig ineffizient beheizt. Eine sinnvolle Raumtemperatur konnte mit den kleinen E-Radiatoren niemals erreicht werden.

Die Gemeinde hat daher den Anschluss der Gasleitung an das Gebäude sowie die Materialien für die neue Heizung bezahlt. Der Einbau der Radiatoren in allen Räumen des Gebäudes, die Installation der Warmluftgebläse in der Garage sowie die Verlegung sämtlicher Zuleitungen wurden von den Kameraden der FF Streifing in Eigenregie durchgeführt.

Da das Feuerwehrgebäude auch als Treff- und Ortsmittelpunkt der Streifinger fungiert, ist es nun möglich, Veranstaltungen in angenehmer Atmosphäre durchzuführen. Die Geräte sind nun wintertauglich untergebracht, die Möbel vor Schimmelbefall sicher.

Die Heizung ging Anfang November, zu Beginn der kalten Jahreszeit, in Betrieb.

Zuständig: FF-Streifing, Bürgermeister, Gemeinderat